

The background is a dark blue gradient with various financial data visualizations. There are several bar charts with blue bars of varying heights. Overlaid on these are white line graphs with circular markers at data points. Some of these points are labeled with numbers: '01' appears in the upper left and middle right; a list of numbers '25.32', '24.25', '32.15', and '56.26' is positioned in the upper right and middle left. The overall aesthetic is modern and tech-oriented, typical of a corporate financial report.

# Geschäftsbericht 2025



PENSIONSFONDS

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                  |           |
|------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>LAGEBERICHT</b>                                               | <b>1</b>  |
| Geschäftsumfeld und Rahmenbedingungen                            | 1         |
| Geschäftsentwicklung der TK Pensionsfonds AG                     | 4         |
| Bewegung des Bestandes an Versorgungsanwärttern                  | 7         |
| Risiko- und Chancenbericht                                       | 8         |
| Prognosebericht                                                  | 11        |
| Vorbehalt bezüglich Zukunftsaussagen                             | 11        |
| Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht                 | 11        |
| <b>BILANZ</b>                                                    | <b>12</b> |
| <b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>                               | <b>14</b> |
| <b>ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025</b>                         | <b>15</b> |
| Allgemeine Angaben                                               | 15        |
| Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden              | 15        |
| Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung | 17        |
| Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung                          | 19        |
| Sonstige Angaben                                                 | 20        |
| Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)                              | 21        |
| Ergebnisverwendung (§ 285 Nr. 34 HGB)                            | 21        |
| <b>WEITERE INFORMATIONEN</b>                                     | <b>23</b> |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers            | 23        |
| Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025             | 27        |
| Nachtrag gemäß § 325 Abs. 1b Satz 2 HGB                          | 30        |

# LAGEBERICHT

## 1 Geschäftsumfeld und Rahmenbedingungen

### 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2025 war von erheblichen geo- und wirtschaftspolitischen Veränderungen geprägt, die die internationalen Kapitalmärkte vor neue Herausforderungen stellten. Insbesondere der Beginn der zweiten Amtszeit von US-Präsident Donald Trump führte zu einer Neuausrichtung der US-Politik mit spürbaren Auswirkungen auf Handelsbeziehungen, außenpolitische Stabilität und das Vertrauen der Marktteilnehmer.

Parallel dazu blieben die militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten zentrale Unsicherheitsfaktoren, auch wenn sich im Nahostkonflikt gegen Jahresende Anzeichen einer vorsichtigen Deeskalation zeigten.

Die globale Politik war im Jahr 2025 insgesamt von einer zunehmenden Fragmentierung der Weltordnung gekennzeichnet. In den USA leitete Präsident Trump unmittelbar nach Amtsantritt weitreichende innen- und außenpolitische Maßnahmen ein, die zu deutlichen Korrekturen an den Finanzmärkten führten. Innenpolitisch sorgten neue Gesetzesinitiativen, Veränderungen im Umgang mit Medien, Justiz und der Zentralbank sowie eine restriktive Migrationspolitik für Spannungen. Außenpolitisch führten territoriale Anspruchsbekundungen gegenüber Kanada, Panama und Grönland sowie eine Reduzierung der Ukraine-Unterstützung zu internationalen Spannungen und Neuordnungen. Massive Zollarhebungen im Zuge des „Liberation Day“ und die sogenannten „Deals“ lösten weltweite Handelsverwerfungen aus. Folglich verstärkten die Maßnahmen des US-Präsidenten Deglobalisierungstendenzen und führten zeitweise zu einer erhöhten Risikoaversion der Marktteilnehmer.

Auch Europa war im Jahr 2025 mit politischen Herausforderungen konfrontiert. In Deutschland führten Neuwahlen im Februar zur Bildung einer neuen Bundesregierung aus CDU und SPD unter der Führung von Friedrich Merz. Die Verabschiedung eines Sondervermögens für Infrastrukturinvestitionen in Höhe von rund 500 Mrd. EUR sowie eine Reform der Schuldenbremse setzten wichtige fiskalische Impulse frei und verbesserten die konjunkturellen Perspektiven.

Trotz der geopolitischen Unsicherheiten entwickelte sich die globale Konjunktur im Jahr 2025 insgesamt positiv. Allerdings überschattete die permanente Ungewissheit über weitere US-Handelszölle die weltwirtschaftliche Entwicklung. Die US-Wirtschaft zeigte sich bemerkenswert robust gegenüber dem politischen Stressszenario. Das reale BIP-Wachstum wird für 2025 bei rund 2,2 % erwartet (Vorjahr: 2,8 %) und die Arbeitslosenquote lag zum Jahresende bei 4,4 %. In Europa hellten sich die wirtschaftlichen Aussichten insbesondere aufgrund fiskalischer Stimuli auf. Deutschland verzeichnete nach zwei Rezessionsjahren zumindest wieder ein leicht positives reales BIP-Wachstum von 0,2 % (Vorjahr: -0,5 %), während die Arbeitslosenquote auf 6,3 % geringfügig anstieg.

Die Geldpolitik war im Jahr 2025 von einer zunehmenden Divergenz zwischen den Währungsräumen geprägt. In der Eurozone bewegte sich die Inflation mit durchschnittlich 2,1 % (Vorjahr: 2,4 %) nahe dem 2%-Zielkorridor der Europäischen Zentralbank. Noch im ersten Halbjahr senkte die EZB die Leitzinsen in vier Schritten von 3,0 % auf 2,0 % und beendete aufgrund der Rahmenbedingungen zur Jahresmitte den Zinssenkungszyklus.

In den USA hingegen gewann die Geldpolitik zunehmend an politischer Relevanz. Die Federal Reserve stand vermehrt im Fokus der Politik, was die Prognostizierbarkeit von Entscheidungen der Zentralbank erschwerte. Die Auswirkungen von Zollarhebungen, fiskalische Maßnahmen und

ambivalente Wirtschaftsdaten verunsicherten den geldpolitischen Ausblick. Die US-Inflation ging auf 2,7 % zurück (Vorjahr: 3,0 %). Ab September leitete die Fed einen neuen Zinssenkungszyklus ein und senkte die Leitzinsen bis Jahresende in drei Schritten von 4,5 % auf 3,75 %.

Die Aktienmärkte entwickelten sich weltweit im Jahr 2025 trotz zwischenzeitlicher Korrekturen insgesamt sehr positiv. Eine deutliche Marktbeziehung war rund um den „Liberation Day“ zu beobachten, der temporär zu erhöhter Volatilität führte. Im ersten Halbjahr dominierten europäische Aktienmärkte, da Investoren aufgrund des Vertrauensverlustes in die US-Politik verstärkt in moderat bewertete europäische Titel investierten. Im zweiten Halbjahr holten die US-Märkte wieder auf, gestützt durch die hohe Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft und die weiterhin starken Gewinnentwicklungen im IT-Sektor. Schwellenländeraktien verzeichneten im Jahresverlauf eine deutliche Outperformance, begünstigt durch attraktive Bewertungen und positive Währungseffekte. Das Thema Künstliche Intelligenz blieb ein wesentlicher Treiber der Aktienmärkte. Im Jahresverlauf nahmen jedoch Diskussionen über erhöhte Bewertungsniveaus zu. Der MSCI World Index legte im Jahr 2025 um 19,1 % zu, der EuroStoxx 600 um 21,8 %, der DAX um 23,0 %, der S&P 500 um 15,9 % und der MSCI Emerging Markets um 30,2 %.

An den Rentenmärkten zeigte sich ein differenziertes Bild. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen sank trotz zunehmender Staatsverschuldung und der politischen Lage im Jahresverlauf um 40 Basispunkte auf 4,17 %. Länger laufende Anleihen verblieben hingegen auf erhöhten Niveaus. In Deutschland stiegen die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen im Jahresverlauf um 49 Basispunkte auf 2,85 %, maßgeblich beeinflusst durch die fiskalpolitischen Entscheidungen der neuen Bundesregierung. Dies führte zeitweise zu erheblichen Marktbewegungen und

einer deutlichen Ausweitung der Bund-Swap-Spreads. In Frankreich blieben die Spreads zehnjähriger Staatsanleihen gegenüber Bundesanleihen infolge der anhaltenden haushaltspolitischen Unsicherheiten erhöht. Italienische Staatsanleihen hingegen profitierten von einer verbesserten Haushalts- und Wirtschaftslage und verzeichneten weiter sinkende Risikoaufschläge. In der Folge wiesen italienische Staatsanleihen zum Jahresende geringere Spreads gegenüber Bundesanleihen auf als französische Anleihen.

Die Unternehmensanleihemärkte waren – abgesehen von einer kurzfristigen Korrekturphase – erneut von Spreadeinstellungen geprägt. Der Euro-gesicherte Index für globale Investment-Grade-Anleihen erzielte im Jahr 2025 eine Performance von 4,86 %, während die globalen High-Yield-Anleihen Euro-besichert um 6,00 % zulegten.

Am Devisenmarkt verlor der US-Dollar im ersten Halbjahr rund 12,3 % gegenüber dem Euro und wertete von 1,035 auf zeitweise 1,18 US-Dollar je Euro ab. Im zweiten Halbjahr bewegte sich der Wechselkurs weitgehend seitwärts und notierte zum Jahresende bei etwa 1,175 US-Dollar je Euro. Ungesicherte USD-Investitionen wiesen daher insbesondere im ersten Halbjahr in Euro gerechnet unterdurchschnittliche Renditen auf.

Die anhaltenden internationalen Risiken führten zu einer erhöhten Nachfrage nach sicheren Anlageformen. Insbesondere Edelmetalle wurden von Marktteilnehmern verstärkt als Absicherungsinstrument nachgefragt und dienten im Jahresverlauf als Indikator für die erhöhte Risikoaversion an den Kapitalmärkten. Folglich stieg der Goldpreis im Jahr 2025 in US-Dollar um 64,6 % und erreichte zeitweise neue Rekordstände von über 4.500 US-Dollar je Feinunze.

Zusammenfassend war das Jahr 2025 von einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Trotz verstärkter Unsicherheiten entwickelten

sich Konjunktur und Kapitalmärkte insgesamt robust. Geld- und fiskalpolitische Maßnahmen sowie strukturelle Wachstumsthemen stützten die Marktentwicklung, während geopolitische Risiken weiterhin für erhöhte Volatilität sorgten.

## 1.2 Pensionsfondsmarkt

Mit der Verordnung (EU) 2022/2554 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009, (EU) Nr. 648/2012, (EU) Nr. 600/2014, (EU) Nr. 909/2014 und (EU) 2016/1011 (Digital Operational Resilience Act – DORA) hat die Europäische Union eine finanzsektorweite Regulierung für die Themen Cybersicherheit, Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiken und digitale operationale Resilienz geschaffen. DORA findet seit dem 17. Januar 2025 Anwendung. Die TK Pensionsfonds AG hat entsprechende Maßnahmen zum angemessenen Umgang mit IKT-Risiken getroffen.

Am 11. Februar 2025 veröffentlichte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) das Rundschreiben 04/2025 (VA) – Solvabilität von kleinen Versicherungsunternehmen, Sterbekassen, Pensionskassen und Pensionsfonds. Es ersetzt das bisherige Solvabilitätsrundschreiben 5/2021 (VA) und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2024 enden. Das Nachfolgerundschreiben passt die Inhalte des Rundschreibens an die im Jahr 2024 vorgenommenen Änderungen der Kapitalausstattungs-Verordnung und der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV) durch die Siebte Verordnung zur Änderung von Verordnungen nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (Einreichung des Solvabilitätsnachweises im XBRL-Format) an.

Am 12. Februar 2025 veröffentlichte die BaFin die Ergebnisse der im Jahr 2024 durchgeführten Erhebung zum Thema „Fachkräftemangel bei

Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung“, an der auch die TK Pensionsfonds AG teilgenommen hatte. Für die TK Pensionsfonds AG haben sich hieraus keine Implikationen ergeben.

Am 4. März 2025 folgte die Veröffentlichung der Allgemeinverfügung über ein „Informationsverlangen zwecks Erfüllung eines Informationsgesuchs der Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)“. Die Verfügung setzt den EIOPA-Beschluss vom 1. Februar 2023 und die aufgrund dessen geänderte Taxonomie für das für Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung geltende EIOPA-Berichtswesen um (EIOPA-BoS-23/030).

Die BaFin hat zudem die Rundschreiben zur fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit aus dem Jahr 2023 überarbeitet. Das Rundschreiben 9/2023 (VA) „Fachliche Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Geschäftsleitung gemäß VAG“ wurde am 8. Mai 2025 vor dem Hintergrund des Wegfalls der Anzeigepflicht bei Wiederbestellungen und am 22. Oktober 2025 in Bezug auf die erforderliche Qualifikation und Kenntnisse des Gesamtorgans und in Bezug auf einzelne Geschäftsleiter klarstellend geändert. Das Rundschreiben 10/2023 (VA) „Fachliche Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gemäß VAG“ wurde am 8. Mai 2025 ebenfalls vor dem Hintergrund des Wegfalls der Anzeigepflicht bei Wiederbestellungen und am 22. Oktober 2025 in Bezug auf Interessenkonflikte bei einem Wechsel von der Geschäftsleitung in das Verwaltungs- oder Aufsichtsorgan geändert. Das Rundschreiben 11/2023 (VA) „Fachliche Eignung und Zuverlässigkeit von Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für Schlüsselfunktionen tätig sind, gemäß VAG“ wurde am 8. Mai 2025 vor dem Hintergrund des Wegfalls der Anzeigepflicht bei Wiederbestellungen geändert.

Die Anzahl der von der BaFin zugelassenen Pensionsfonds mit Geschäftstätigkeit in Deutschland beträgt weiterhin 35. Darunter befinden sich elf Unternehmenspensionsfonds, auf die aktuell rund die Hälfte der Deckungsmittel entfällt. Neben der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen stellen Beitragszusagen mit Mindestleistung den Schwerpunkt der Tätigkeit der Pensionsfonds dar. Darüber hinaus ist nun auch die reine Beitragszusage auf Grundlage von Tarifverträgen durch das Sozialpartnermodell etabliert.

## 2 Geschäftsentwicklung der TK Pensionsfonds AG

Der TK PF ist eine Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung (EbAV). Als Unternehmenspensionsfonds verfolgt der TK PF weder eine unternehmerische Gewinnerzielungsabsicht, noch nimmt er als Wettbewerber am freien Markt der Altersversorgungsdienstleistung teil.

Alleinige Anteilsinhaberin ist die Techniker Krankenkasse (TK), Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Mit der TK hat der TK PF einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen. Danach übernimmt die TK alle für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen. Die übernommenen Aufgaben werden durch die Mitarbeitenden der TK selbst oder durch beauftragte Dritte (Dienstleister) erbracht. Eigene Mitarbeitende beschäftigt der TK PF nicht.

Der TK PF führt nach Maßgabe des zwischen ihm und dem Trägerunternehmen TK geschlossenen Pensionsfondsvertrags in Verbindung mit dem Pensionsplan „TK Pensionsfondsrente“ ehemals unmittelbare Leistungszusagen im Sinne von § 1 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) des Trägerunternehmens durch. Weitere Pensionspläne bestehen nicht. Bei den durchgeführten Zusagen handelt es sich um mittlerweile geschlossene Versorgungssysteme. Diese sind als Gesamtversorgungs- bzw. Endgehaltsplan ausgestaltet.

Maßgeblich für die Leistungen des TK PF sind, die im Pensionsfondsvertrag näher bezeichneten, durch die TK kollektiv zugesagten Leistungen auf Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Die Versorgungsleistungen werden im Sinne von § 236 Abs. 2 VAG nicht versicherungsförmig garantiert und nur bei Bestehen eines Anspruchs aufgrund der durchgeführten Zusagen und höchstens in Höhe dieses Anspruchs erbracht.

Versorgungsberechtigt können aktive und ehemalige Mitarbeitende des Trägerunternehmens und ihre Hinterbliebenen sowie Ausgleichsberechtigte nach dem Versorgungsausgleichsgesetz sein.

Der TK PF übernimmt die Durchführung der Leistungen gemäß Leistungsplan nur insoweit, als dass das Trägerunternehmen seinen Finanzierungsverpflichtungen nachkommt und dem TK PF ausreichende Deckungsmittel zur Verfügung stellt. Hierzu hat das Trägerunternehmen dem TK PF mit Aufnahme des Geschäftsbetriebs ausreichende Deckungsmittel in Form des geleisteten Einlösungsbeitrags zur Verfügung gestellt.

Der Einlösungsbeitrag stellt dabei den versicherungsmathematischen Barwert der gesamten auf den TK PF übertragenen Verpflichtungen einschließlich Anwartschaften auf Hinterbliebenenversorgung und Rentensteigerungen von 1 % p.a. dar. Die übertragenen Verpflichtungen umfassen dabei sowohl laufende Rentenleistungen als auch den bis zum Übertragungszeitpunkt zeitanteilig erdienten Teil der Versorgungsanwartschaft (Past Service) der aktiven Mitarbeitenden.

Zum 1. April 2025 erfolgte eine Anpassung der laufenden Versorgungsleistungen in Höhe von 3 %, wovon der TKPF gemäß den Regelungen des Leistungsplans seine durch sie zu erbringenden Leistungen um 1 % angepasst hat. Insgesamt hat der TK PF im Geschäftsjahr 2025 effektiv Versorgungsleistungen in Höhe von 46.713.272,59 EUR (Vorjahr 45.506.586,40 EUR) erbracht.

## 2.1 Kapitalanlagen Eigenvermögen und Sicherungsvermögen

Im Jahr 2025 haben sich die Ertragserwartungen der Anlageklassen leicht verringert. Folglich wurde der Rechnungszins zum 30. April 2025 um 25 Basispunkte von 3,75 % auf 3,5 % reduziert. Eine Veränderung der Strategischen Asset Allokation fand nicht statt. In den Bereichen Immobilien und Private Markets geht der Portfolioaufbau durch Kapitalabrufe und Zeichnung von neuen Zielfonds weiter.

Per 31. Dezember 2025 hatte der TK PF einen Kapitalanlagebestand im Sicherungsvermögen in Höhe von 2.181.615.037,17 EUR (Vorjahr 2.108.923.908,93 EUR). Der wesentliche Vermögenswert des Sicherungsvermögens war ein Master-Spezial-AIF. Dieser Wert betrug per 31. Dezember 2025 2.181.610.130,10 EUR (Vorjahr 2.108.919.106,74 EUR). Das Anlageergebnis dieses Fondsvehikels betrug im Berichtsjahr +5,72 % (Vorjahr +6,21 %). Daneben bestanden im Sicherungsvermögen per 31. Dezember 2025 Kontoguthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4.907,07 EUR (Vorjahr 4.802,19 EUR).

Das Eigenvermögen des TK PF ist in festverzinslichen Anlagen hoher Bonität, Geldmarktfonds und täglich verfügbaren Bankeinlagen investiert. Im Berichtsjahr wurden Erträge in Höhe von 77.322,32 EUR (Vorjahr 47.225,15 EUR) ausgewiesen. Im Jahresverlauf wurden im Eigenvermögen eine festverzinsliche Anlage im Nominalwert von 200.000 EUR fällig, welche in eine festverzinsliche Anleihe bester Bonität reinvestiert wurde.

## 2.2 Kostenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 entwickelten sich die tatsächlichen Kosten des TK PF erwartungsgemäß. Die Kosten betreffen für den pensionsfondstechnischen Bereich überwiegend die Vergütung für die Treuhänder des Sicherungsvermögens. Im

Berichtsjahr entfallen auf diesen Bereich insgesamt 18.169,66 EUR (Vorjahr 18.110,48 EUR). Im nichtpensionsfondstechnischen Bereich werden insbesondere Jahresabschlusskosten und Sonstige Beratungskosten ausgewiesen. Insgesamt werden 70.170,16 EUR (Vorjahr 82.340,04 EUR) ausgewiesen.

Die Kosten des Pensionsfondsbetriebs werden aufgrund der Regelungen im Pensionsfondsvertrag, im Pensionsplan sowie einer gesonderten Kostenübernahmevereinbarung unter Anrechnung der Erträge aus dem Eigenvermögen von der TK übernommen.

## 2.3 Jahresergebnis und finanzielle Leistungsindikationen

Als Jahresüberschuss wird insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Die pensionsfondstechnische Rechnung ist geprägt von nichtrealisierten Gewinnen aus Kapitalanlagen in Höhe von 118.133.837,93 EUR (Vorjahr 123.308.184,09 EUR). Die Aufwendungen für Versorgungsfälle betragen 46.713.272,59 EUR (Vorjahr 45.506.586,40 EUR). Vor diesem Hintergrund ergibt sich eine Veränderung der Deckungsrückstellung in Höhe von 72.619.203,60 EUR (Vorjahr 79.331.018,92 EUR).

### 3 Bewegung des Bestandes an Versorgungsanwärtern

Die Entwicklung des Bestandes der Versorgungsempfänger/innen sowie die hierfür angefallenen Aufwendungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (Stand: 31.12.2025):

|                                                                     | Anwärter |        | Invaliden- und Altersrenten |        | Hinterbliebenenrenten |        |        |           | Summe der Jahresrenten |           |
|---------------------------------------------------------------------|----------|--------|-----------------------------|--------|-----------------------|--------|--------|-----------|------------------------|-----------|
|                                                                     | Männer   | Frauen | Männer                      | Frauen | Witwen                | Witwer | Waisen | Witwen    |                        |           |
|                                                                     | Anzahl   | Anzahl | Anzahl                      | Anzahl | Anzahl                | Anzahl | Anzahl | Tsd. Euro | Tsd. Euro              | Tsd. Euro |
| I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres                            | 3.114    | 6.200  | 1.311                       | 1.829  | 297                   | 95     | 46     | 5.315     | 626                    | 38        |
| II. Zugang während des Geschäftsjahres                              |          |        |                             |        |                       |        |        |           |                        |           |
| 1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern                       | 2        | 5      | 105                         | 172    | 21                    | 15     | 8      | 381       | 36                     | 5         |
| 2. sonstiger Zugang                                                 | 13       | 10     | 2                           | 2      | 1                     | 1      | 0      | 0         | 8                      | 0         |
| 3. gesamter Zugang                                                  | 15       | 15     | 107                         | 174    | 22                    | 16     | 8      | 381       | 44                     | 5         |
| III. Abgang während des Geschäftsjahres                             |          |        |                             |        |                       |        |        |           |                        |           |
| 1. Tod                                                              | 7        | 3      | 29                          | 33     | 14                    | 2      | 0      | 454       | 17                     | 0         |
| 2. Beginn der Altersrente                                           | 98       | 140    | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 3. Invalidität                                                      | 7        | 31     | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf                              | 0        | 0      | 3                           | 6      | 2                     | 1      | 5      | 15        | 3                      | 1         |
| 5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen                            | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen                             | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 7. sonstiger Abgang                                                 | 1        | 1      | 1                           | 1      | 1                     | 3      | 2      | 23        | 0                      | 2         |
| 8. gesamter Abgang                                                  | 113      | 175    | 33                          | 40     | 17                    | 6      | 7      | 492       | 20                     | 3         |
| IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres                             | 3.016    | 6.040  | 1.385                       | 1.963  | 302                   | 105    | 47     | 5.204     | 650                    | 40        |
| davon:                                                              |          |        |                             |        |                       |        |        |           |                        |           |
| 1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung                  | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung               | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung | 2.958    | 5.996  | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 4. beitragsfreie Anwartschaften                                     | 3.016    | 6.040  | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 5. in Rückdeckung gegeben                                           | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 6. in Rückversicherung gegeben                                      | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 7. lebenslange Altersrente                                          | 0        | 0      | 1.280                       | 1.693  | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |
| 8. Auszahlungsplan mit Restverrentung                               | 0        | 0      | 0                           | 0      | 0                     | 0      | 0      | 0         | 0                      | 0         |

## 4 Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement liegt in der Verantwortung des gesamten Vorstands. Dessen ungeachtet ist ein Vorstandsmitglied für das Risiko-Controlling zuständig.

### 4.1 Risiken des Sicherungsvermögens

Risiken des Sicherungsvermögens trägt nicht der TK PF unmittelbar selbst, sondern das Trägerunternehmen. Der Vorstand strebt an, dass alle wesentlichen Risiken des Sicherungsvermögens (Kapitalanlagerisiko, versicherungstechnisches Risiko) durch die dafür zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse abgedeckt sind und die Risikotragfähigkeit damit auch ohne einen etwaigen Nachschuss des Trägerunternehmens gewährleistet ist. Das Kapitalanlagerisiko bezeichnet das Risiko, dass die Kapitalanlage einen anderen Wert als den geplanten Zielwert erreicht. Der Zielwert entspricht langfristig der Erreichung des festgelegten Rechnungszinses. Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der pensionsfondstechnischen Verbindlichkeiten, das sich aus nicht angemessenen Rechengrundlagen zur Ermittlung der Mindestdeckungsrückstellung ergibt. Die Risikodeckungsmasse entspricht dem Teil des Sicherungsvermögens des TK PF, der die aufsichtsrechtliche Mindestdeckungsrückstellung (Mindestvermögen) übersteigt.

Der Nachweis einer ausreichenden Risikotragfähigkeit ist grundsätzlich gegeben, solange das Sicherungsvermögen das Mindestvermögen überschreitet. In diesem Zusammenhang berücksichtigt der TK PF zusätzlich auch die Auswirkungen von Stressszenarien auf die Vermögenshöhe. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtsjahr auch unter zusätzlicher Berücksichtigung der BaFin-Stressszenarien stets gegeben.

### 4.2 Risiken des Eigenvermögens

Der Vorstand strebt an, dass alle wesentlichen Risiken, die der TK PF unmittelbar selbst trägt (insbesondere das Kapitalanlagerisiko aus der Anlage des Eigenvermögens), durch die dafür zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse abgedeckt sind und die Risikotragfähigkeit damit auch ohne etwaige Maßnahmen zur Zuführung von Eigenmitteln durch den Eigentümer gewährleistet ist. Die Risikodeckungsmasse entspricht dem Teil der Eigenmittel (Ist-Solvabilität), der die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Solvabilität (Soll-Solvabilität) übersteigt. Der Nachweis einer ausreichenden Risikotragfähigkeit ist grundsätzlich gegeben, solange die Ist-Solvabilität die Soll-Solvabilität übersteigt. Für den TK PF entspricht die Soll-Solvabilität dem Mindestbetrag der Mindestkapitalanforderung gem. § 26 Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV) in Höhe von 3.000 TEUR. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtsjahr auch unter zusätzlicher Berücksichtigung von Stressszenarien im Hinblick auf mögliche Wertverluste bei der Anlage des Eigenvermögens stets gegeben.

### 4.3 Sonstige Risiken

Darüber hinaus bestehende weitere Risiken, die laufende Rentenanpassungen, Bonität des Trägerunternehmens, allgemeine Liquiditätssituation, Kosten, Strategie, Reputation und Outsourcing betreffen, werden vom TK PF derzeit nicht als wesentlich eingeschätzt.

### 4.4 Chancen

Auch im Jahr 2026 werden geo- und wirtschaftspolitische Unsicherheiten das Chance-Risiko-Profil der internationalen Kapitalmärkte prägen. Die fortschreitende geostrategische Neuordnung in einem zunehmend deglobalisierten Umfeld führt zu erhöhter Volatilität, eröffnet zugleich jedoch Chancen durch regionale Bewertungsunter-

schiede und unterschiedliche fiskalpolitische Impulse. Insbesondere die Ausrichtung der USA bleibt ein zentraler Einflussfaktor. Im Vorfeld der Mid-Term-Wahlen im November 2026 ist eine tendenziell moderatere und wirtschaftsfreundlichere Politik nicht auszuschließen. Fiskalische Unterstützungsmaßnahmen könnten kurzfristig positive Impulse setzen; zugleich bleibt das Risiko politischer Eskalationen und temporärer Marktkorrekturen bestehen.

Parallel hierzu bleiben globale Konflikte und internationale Spannungsfelder relevante Einflussfaktoren für die Kapitalmärkte. Im Ukraine-Konflikt ist eine zunehmende Gesprächsbereitschaft erkennbar, auch wenn die Positionen der beteiligten Parteien weiterhin deutlich auseinanderliegen und eine kurzfristige Lösung nicht absehbar ist. Gleichwohl könnten Fortschritte im diplomatischen Prozess perspektivisch zu einer Entlastung der Risikoprämien beitragen.

Im Nahen Osten verschärfte sich die Situation zuletzt deutlich. Mit dem militärischen Eingreifen seitens Israel und den Vereinigten Staaten rückt ein anhaltender Iran-Konflikt verstärkt in den geopolitischen Fokus. Die letzte Eskalation in der Golfregion hatte direkte Einflüsse auf Öl- und Gaspreise, was auch global zu höheren Inflationserwartungen führt.

Ein weiteres zentrales Thema bleibt die expansive Fiskalpolitik zahlreicher Staaten, unter anderem in den USA und in Europa. Die neuen staatlichen Ausgabenpakete werden perspektivisch konjunkturstützend wirken und eröffnen neue Wachstumschancen. Gleichzeitig rücken die steigenden Schuldenquoten und folglich ein Renditeanstieg langlaufender Staatsanleihen stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Zwar erfüllen Staatsanleihen weiterhin ihre Funktion als sicherer Hafen, werden jedoch zunehmend mit höheren Risikoaufschlägen bewertet. In diesem Zusammenhang findet auch Japan vermehrte Beachtung von Marktakteuren: Die anhaltende Ab-

wertung des Yen sowie der deutliche Renditeanstieg japanischer Staatsanleihen stellen potenzielle Risikofaktoren für die internationalen Kapitalmärkte im Jahr 2026 dar.

Generell gewinnt auch im Jahr 2026 die politischgetriebene Entwicklung der Währungspaare an Bedeutung. Wechselkurse reagieren zunehmend sensibel auf handelspolitische Spannungen, Zinsdifferenzen sowie geldpolitische Rahmenbedingungen, wodurch zusätzliche Volatilität und Risiken für internationale Kapitaltransfers entstehen können.

Für das Jahr 2026 erwarten von Bloomberg befragte Analysten ein solides reales BIP-Wachstum von 2,0 % in den Vereinigten Staaten. Die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den USA schätzen die Analysten mit 30 % ein. Die konjunkturelle Entwicklung dürfte durch eine robuste Binnennachfrage sowie potenziell unterstützende fiskalpolitische Maßnahmen getragen werden. Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen sowie ein mögliches Wiederaufflammen inflationärer Tendenzen bleiben geldpolitische Risiken bestehen, die den Handlungsspielraum der Federal Reserve einschränken könnten.

Im europäischen Wirtschaftsraum wird für das Jahr 2026 ein moderates reales BIP-Wachstum von 1,2 % erwartet. Die Rezessionswahrscheinlichkeit liegt hier bei 20 %. Vor dem Hintergrund der internationalen Spannungsfelder wird von einer zunehmenden wirtschaftlichen Resilienz Europas ausgegangen, die sich unter anderem in einem stärkeren Zusammenhalt, der Diversifizierung von Handelsbeziehungen sowie einer angepassten geostrategischen Ausrichtung widerspiegelt. Die daraus resultierenden staatlichen Investitionen, insbesondere in Infrastruktur und Verteidigung, können konjunkturstützend wirken. Für Deutschland wird für das Jahr 2026 ein reales BIP-Wachstum von rund 1,0 % prognostiziert.

Trotz erhöhter Bewertungen und der geopolitischen Lage bestehen für 2026 weiterhin Chancen an den Aktienmärkten. Eine robuste Konjunktur, fiskalpolitische Impulse sowie strukturelle Wachstumsthemen wie Künstliche Intelligenz könnten die Unternehmensgewinne stützen und weiteres Aufwärtspotenzial eröffnen. Die hohe Bewertung sowie die erratischen politischen Entscheidungen bergen jedoch Unsicherheitsfaktoren, womit im Jahresverlauf Korrekturen nicht auszuschließen sind. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass eine weiterhin robuste Konjunktur sowie fiskalpolitische Stimuli die Aktienmärkte auch im Jahr 2026 auf neue Höchststände führen könnten.

Zusammenfassend ist von einem anspruchsvollen und zugleich konstruktiven Kapitalmarktumfeld für das Jahr 2026 auszugehen. Geopolitische Spannungen, hohe Staatsverschuldung, währungspolitische Bewegungen sowie erhöhte Bewertungen bleiben prägende Risikofaktoren und können im Jahresverlauf zu temporären Marktschwankungen führen. Demgegenüber steht eine insgesamt robuste konjunkturelle Entwicklung in den USA und Europa, unterstützt durch fiskalpolitische Impulse und eine stabile Binnennachfrage.

Die Anlageausrichtung des TK PF wird sich weiterhin an der strategischen Asset Allokation orientieren. Im ersten Halbjahr 2026 ist die Durchführung einer aktuellen ALM-Studie vorgesehen, aus der sich gegebenenfalls Anpassungen der strategischen Asset Allokation ergeben können. Etwaige Marktverwerfungen können darüber hinaus für taktische Anpassungen im Rahmen der definierten Anlagebandbreiten genutzt werden.

## 5 Prognosebericht

Das Eigenvermögen des TK PF soll weiterhin überwiegend in festverzinsliche Anlagen hoher Bonität investiert bleiben.

Da sich die TK verpflichtet hat, grundsätzlich sämtliche Aufwendungen des TK PF zu tragen, rechnet der TK PF für das Geschäftsjahr 2026 ebenfalls mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Die prospektive Deckungsrückstellung wird sich zum Jahresende 2026 voraussichtlich für den Gesamtbestand (Anwärter und Leistungsempfänger) auf rund 1.364.100.000 EUR belaufen, für die Leistungsempfänger wird voraussichtlich ein Wert von 695.200.000 EUR als Mindestdeckungsrückstellung anzusetzen sein. Damit wird der Verpflichtungsumfang auch zum 31.12.2026 höchstwahrscheinlich deutlich überdeckt sein.

## 6 Vorbehalt bezüglich Zukunftsaussagen

Soweit der TK PF in diesem Bericht Prognosen oder Erwartungen äußert oder seine Aussagen die Zukunft betreffen, können diese mit bekannten sowie unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können daher im Extremfall wesentlich von den geäußerten Prognosen, Erwartungen und Aussagen abweichen.

Der TK PF übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Erwartungen und Aussagen zu aktualisieren.

## 7 Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand des TK PF hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 erstellt und folgende Erklärung abgegeben:

„Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der TK Pensionsfonds AG, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhält. Es wurde keine Maßnahme auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“

# BILANZ

## Jahresbilanz zum 31.12.2025

### Aktivseite

|                                                                                       | 31.12.2025<br>EUR | 31.12.2025<br>EUR       | 31.12.2024<br>EUR       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>A. Kapitalanlagen</b>                                                              |                   |                         |                         |
| Sonstige Kapitalanlagen                                                               |                   |                         |                         |
| I. Aktien, Investmentanteile und<br>andere nicht festverzinsliche<br>Wertpapiere      | 195.594,48        |                         | 195.594,48              |
| II. Inhaberschuldverschreibungen<br>und andere festverzinsliche<br>Wertpapiere        | 3.156.192,71      |                         | 3.152.386,15            |
|                                                                                       |                   | 3.351.787,19            | 3.347.980,63            |
| <b>B. Vermögen für Rechnung<br/>und Risiko von Arbeitnehmern und<br/>Arbeitgebern</b> |                   |                         |                         |
| Kapitalanlagen für Rechnung und<br>Risiko von Arbeitnehmern und<br>Arbeitgebern       |                   | 2.181.615.037,17        | 2.108.923.908,93        |
| <b>C. Forderungen</b>                                                                 |                   |                         |                         |
| Sonstige Forderungen                                                                  |                   |                         |                         |
| davon an verbundene<br>Unternehmen: EUR 43.281,43<br>(Vorjahr: EUR 46.620,05)         |                   | 43.281,43               | 46.620,05               |
| <b>D. Sonstige<br/>Vermögensgegenstände</b>                                           |                   |                         |                         |
| I. Laufende Guthaben bei<br>Kreditinstituten                                          | 129.875,36        |                         | 114.020,10              |
| II. Andere Vermögensgegenstände                                                       | 206,50            |                         | 186,46                  |
|                                                                                       |                   | 130.081,86              | 114.206,56              |
| <b>E. Rechnungs-<br/>abgrenzungsposten</b>                                            |                   |                         |                         |
| Abgegrenzte Zinsen und Mieten                                                         |                   | 43.293,52               | 38.592,76               |
| <b>Summe der Aktiva</b>                                                               |                   | <b>2.185.183.481,17</b> | <b>2.112.471.308,93</b> |

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stadecken-Elsheim, den 23.04.2026

Wolfgang Engel  
Treuhänder

## Passivseite

|                                                                                                                                       | 31.12.2025<br>EUR | 31.12.2025<br>EUR       | 31.12.2024<br>EUR       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                                                                |                   |                         |                         |
| I. Eingefordertes Kapital                                                                                                             |                   |                         |                         |
| Gezeichnetes Kapital                                                                                                                  | 3.000.000,00      |                         | 3.000.000,00            |
| II. Kapitalrücklage                                                                                                                   | 500.000,00        |                         | 500.000,00              |
| III. Bilanzgewinn                                                                                                                     | 0,00              |                         | 0,00                    |
| Davon Gewinnvortrag:                                                                                                                  |                   |                         |                         |
| EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)                                                                                                          |                   | 3.500.000,00            | 3.500.000,00            |
| <b>B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b> |                   |                         |                         |
| I. Deckungsrückstellung                                                                                                               | 2.181.093.840,36  |                         | 2.108.474.636,76        |
| II. Übrige pensionsfondstechnische Rückstellungen                                                                                     | 521.196,81        |                         | 449.272,17              |
|                                                                                                                                       |                   | 2.181.615.037,17        | 2.108.923.908,93        |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>                                                                                                       |                   |                         |                         |
| Sonstige Rückstellungen                                                                                                               |                   | 66.374,00               | 45.300,00               |
| <b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>                                                                                                    |                   |                         |                         |
| I. Sonstige Verbindlichkeiten                                                                                                         |                   | 2.070,00                | 2.100,00                |
| <b>Summe der Passiva</b>                                                                                                              |                   | <b>2.185.183.481,17</b> | <b>2.112.471.308,93</b> |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 240 Satz 1 Nr. 10-12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Frankfurt/Main, den 23.04.2026

Dipl.-Wi.-Math. Stefanie Beyer  
Verantwortliche Aktuarin

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2025 bis 31.12.2025

| I. Pensionsfondstechnische Rechnung                                                                                  | 2025<br>EUR         | 2025<br>EUR         | 2024<br>EUR         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>                                                                                 |                     |                     |                     |
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                | 77.421,95           |                     | 47.392,42           |
| b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                         | 1.235.269,85        |                     | 1.556.070,65        |
|                                                                                                                      |                     | 1.312.691,80        | 1.603.463,07        |
| <b>2. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen</b>                                                               |                     | 118.133.837,93      | 123.308.184,09      |
| <b>3. Sonstige pensionsfondstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>                                               |                     | 2.585,13            | 45.024,00           |
| <b>4. Aufwendungen für Versorgungsfälle</b>                                                                          |                     |                     |                     |
| Zahlungen für Versorgungsfälle                                                                                       |                     | 46.713.272,59       | 45.506.586,40       |
| <b>5. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen</b>                                            |                     |                     |                     |
| Deckungsrückstellung                                                                                                 |                     | 72.619.203,60       | 79.331.018,92       |
| <b>6. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>                                                                            |                     |                     |                     |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen | 18.169,66           |                     | 18.110,48           |
| b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                        | 32.525,51           |                     | 25.716,69           |
|                                                                                                                      |                     | 50.695,17           | 43.827,17           |
| <b>7. Pensionsfondstechnisches Ergebnis</b>                                                                          |                     | <b>65.943,50</b>    | <b>75.238,67</b>    |
| <b>II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung</b>                                                                     | <b>2025<br/>EUR</b> | <b>2025<br/>EUR</b> | <b>2024<br/>EUR</b> |
| <b>1. Sonstige Erträge</b>                                                                                           | 4.226,66            |                     | 7.101,37            |
| <b>2. Sonstige Aufwendungen</b>                                                                                      | 70.170,16           |                     | 82.340,04           |
|                                                                                                                      |                     | -65.943,50          | -75.238,67          |
| <b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss</b>                                                  |                     | 0,00                | 0,00                |
| <b>4. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>                                                                              |                     | 0,00                | 0,00                |
| <b>5. Einstellung in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage</b>                                                 |                     | 0,00                | 0,00                |
| <b>6. Bilanzgewinn</b>                                                                                               |                     | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

## 1 Allgemeine Angaben

Der TK PF wurde am 20. Mai 2019 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter Nr. HRB 158471 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.

Die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb für die Sparte Pensionsfondsgeschäfte zum 01. Januar 2020 wurde am 16. Dezember 2019 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pensionsfonds im Sinne der Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetz (§§ 236 ff. VAG) zur Übernahme und Durchführung von ehemals unmittelbaren Leistungszusagen der TK im Sinne von § 1 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG).

Alleiniger Gesellschafter ist die TK, Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), insbesondere den §§ 238-289 HGB, den §§ 341 ff. HGB sowie den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) und den §§ 6-9 Satz 1, §§ 11, 12, 18-20 und 22-24 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

## 2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### 2.1 Bewertungsmethoden Aktiva

Die Bewertung der Kapitalanlagen (Investmentanteile) erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip (§ 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB) mit dem ggf. niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag.

Die Bewertung der Kapitalanlagen (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) für eigenes Risiko des TK PF erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB) mit den Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB, soweit hierdurch die ursprünglichen Anschaffungskosten nicht überschritten werden.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden gemäß den §§ 341 Abs. 4 Satz 2, 341 d HGB i.V.m. § 36 RechPensV und den §§ 54-56 RechVersV mit dem Zeitwert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet. Bei den Kapitalanlagen handelt es sich um einen inländischen offenen Spezial-AIF. Für Investmentfondsanteile wurde der Rücknahmepreis als Zeitwert angesetzt. Einlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Sonstige Forderungen sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Wertberichtigungen waren nicht notwendig. Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

## 2.2 Bewertungsmethoden Passiva

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Wert der Deckungsrückstellung ergibt sich aus dem Maximum der Mindestdeckungsrückstellung und dem Zeitwert des Sicherungsvermögens (§ 341 f Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 17 RechPensV). Die Mindestdeckungsrückstellung wird nach § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv als Summe aller Leistungsbarwerte ermittelt, da der TK PF Versorgungsleistungen ausschließlich nach § 236 Abs. 2 VAG erbringt und keine versicherungsförmigen Garantien übernimmt.

Für die Berechnung der Mindestdeckungsrückstellung für laufende Rentenleistungen wurden ein Rechnungszins von 3,5 %, ein Rentenanpassungssatz von 1,0 %, modifizierte Richttafeln nach Heubeck 2018 G sowie anerkannte Regeln der Versicherungsmathematik verwendet.

Die übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert; es bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

### 3 Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung

#### 3.1. Angaben zu den Aktiva

| <b>Entwicklung der Kapitalanlagen (§ 34 Abs. 2 RechPensV)</b>                                      |                                |                 |                     |                 |                                                 |                                      |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------|---------------------|-----------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------|--|
| A. Kapitalanlagen                                                                                  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR | Umbuchungen<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR | Zuschreibungen/<br>Abschreibungen<br>TEUR       | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr<br>TEUR |  |
| I. Sonstige Kapitalanlagen                                                                         |                                |                 |                     |                 |                                                 |                                      |  |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht<br>festverzinsliche Wertpapiere                      | 196                            | 0               | 0                   | 0               | 0                                               | 196                                  |  |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und<br>andere festverzinsliche Wertpapiere                         | 3.152                          | 200             | 0                   | 196             | 0                                               | 3.156                                |  |
| <b>Summe</b>                                                                                       | <b>3.348</b>                   | <b>200</b>      | <b>0</b>            | <b>196</b>      | <b>0</b>                                        | <b>3.352</b>                         |  |
| <b>Entwicklung des Vermögens für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und sonstigen Vermögens</b> |                                |                 |                     |                 |                                                 |                                      |  |
| B. Vermögen für Rechnung und Risiko von<br>Arbeitnehmern und Arbeitgebern                          | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR | Umbuchungen<br>TEUR | Abgänge<br>TEUR | Nicht realisierte<br>Gewinne / Verluste<br>TEUR | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr<br>TEUR |  |
| I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von<br>Arbeitnehmern und Arbeitgebern                    | 2.108.919                      | 0               | 0                   | 45.443          | 118.134                                         | 2.181.610                            |  |
| II. Sonstiges Vermögen (lfd. Guthaben bei<br>Kreditinstituten)                                     | 5                              | 0               | 0                   | 0               | 0                                               | 5                                    |  |
| <b>Summe</b>                                                                                       | <b>2.108.924</b>               | <b>0</b>        | <b>0</b>            | <b>45.443</b>   | <b>118.134</b>                                  | <b>2.181.615</b>                     |  |

Die in der Bilanz unter dem Aktivposten A. erfassten Vermögensgegenstände werden zum Anschaffungswert bilanziert. Der Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere (§§ 54-56 RechVersV) beträgt lt. Kurswert zum Bilanzstichtag 3.318.563,16 EUR (Vorjahr 3.331.307,10 EUR).

## **Kapitalanlagen**

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden, nach Prüfung einer dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB, zu ihren Anschaffungskosten bewertet.

## **Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Sonstigen Forderungen betragen 43 TEUR (Vorjahr 47 TEUR) und resultieren aus Ansprüchen aus Verwaltungskostenerstattungen gegenüber der Gesellschafterin. Die Sonstigen Forderungen haben eine Restlaufzeit kleiner als ein Jahr.

Die unter den Sonstigen Vermögengegenständen ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 130 TEUR (Vorjahr 114 TEUR) betreffen das Eigenvermögen des TK PF.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten werden Zinsansprüche aus den festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) ausgewiesen.

## **3.2. Angaben zu den Passiva**

### **Entwicklung des Eigenkapitals (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG, § 272 HGB)**

Das gezeichnete Kapital des TK PF beträgt 3.000 TEUR. Es ist unterteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien. Die Einlage ist vollständig geleistet.

Die Aktien lauten auf den Namen der Aktionäre. Die gebundene Kapitalrücklage für den Organisationsfonds ist Teil der freien Kapitalrücklage.

### **Sonstige Rückstellungen**

In den Sonstigen Rückstellungen sind die erwarteten Jahresabschlusskosten (inkl. Auslagen) enthalten.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) und haben eine Restlaufzeit kleiner als ein Jahr.

## 4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Pensionsfondstechnische Rechnung

| Erträge aus Kapitalanlagen                                                                                                                    | betroffene Bilanzposition | Geschäftsjahr 2025<br>TEUR | Geschäftsjahr 2024<br>TEUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                                         | A.                        | 77                         | 47                         |
| b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern<br>- Investmentanteile | B.                        | 1.235                      | 1.556                      |
| <b>Summe</b>                                                                                                                                  |                           | <b>1.312</b>               | <b>1.603</b>               |

Im Geschäftsjahr wurden 118.134 TEUR (Vorjahr 123.308 TEUR) nicht realisierte Gewinne ausgewiesen. Ursächlich hierfür waren die steigenden Marktpreisbewertungen der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Die sonstigen pensionsfondstechnischen Erträge für eigene Rechnung betreffen Erstattungen der TK zur Deckung von Aufwendungen für die Kapitalanlage aus dem Sicherungsvermögen sowie Erstattungen von sonstigen Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb.

Im Geschäftsjahr leistete die Gesellschaft Zahlungen für Versorgungsfälle in Höhe von 46.713 TEUR (Vorjahr 45.507 TEUR).

Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen betreffen in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr 18 TEUR) Aufwendungen für die Treuhänder des Sicherungsvermögens.

| Aufwendungen für Kapitalanlagen                                                                                                                 | betroffene Bilanzposition | Geschäftsjahr 2025<br>TEUR | Geschäftsjahr 2024<br>TEUR |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                            | B.                        | 18                         | 18                         |
| b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern<br>- Investmentanteile | B.                        | 33                         | 26                         |
| <b>Summe</b>                                                                                                                                    |                           | <b>51</b>                  | <b>44</b>                  |

## 4.2 Nichtpensionsfondstechnische Rechnung

### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) beinhalten insbesondere Zinserträge aus dem Eigenvermögen.

### Sonstige Aufwendungen

Unter den Sonstigen Aufwendungen sind insbesondere die erwarteten Jahresabschlusskosten und sonstigen Beratungskosten in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr 82 TEUR) ausgewiesen.

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Anteile an inländischem Investmentvermögen (§ 285 Nr. 26 HGB)

Bei den Anlagen im Sicherungsvermögen handelt es sich um Anteile an einem inländischen Master-Spezial-AIF. Es wird mit diesem Investmentvehikel angestrebt, langfristig im Durchschnitt ein dem Rechnungszins entsprechendes Anlageergebnis zu erzielen. Zu diesem Zweck werden zum derzeitigen Stand im Wesentlichen die Anlageklassen Renten und Aktien bewirtschaftet. Die Anteile an dem Master-Spezial-AIF können gemäß Fondsvertrag im Regelfall zum jeweils geltenden Rücknahmepreis zurückgegeben werden. Die Anteile des Investmentfonds werden zu 100 % im Sicherungsvermögen gehalten. Für das Geschäftsjahr erfolgten keine Ausschüttungen. Die Bewertung erfolgt zum Zeitwert.

### 5.2 Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt (§ 285 Nr. 7 HGB)

Der TK PF beschäftigt keine Mitarbeitende. Die betrieblichen Funktionen wurden vertraglich auf die TK übertragen.

### 5.3 Geleistete PSV-Beiträge (§ 34 Abs. 6 RechPensV)

Die PSV-Beiträge für die von dem TK PF durchgeführten Versorgungszusagen trägt die TK.

### 5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

## 5.5. Zusammensetzung der Organe und deren Aufwendungen (§ 285 Nr. 10 HGB)

Aufsichtsrat und Vorstand sind wie folgt besetzt:

### Aufsichtsrat

Thomas Thierhoff, Vorsitzender

Geschäftsbereichsleiter Finanzen & Controlling,  
Techniker Krankenkasse  
(ausgeschieden zum 31. Dezember 2025)

Torsten Thiedemann, Vorsitzender

Geschäftsbereichsleiter Finanzen & Controlling,  
Techniker Krankenkasse  
(ab dem 01. Januar 2026)

Christoph Bögemann, stellv. Vorsitzender

Leiter Justizariat, Techniker Krankenkasse

Richard Wandhoff

Referent „Betriebliche Altersversorgung“, Techniker Krankenkasse

### Vorstand

Melanie Kümmel, Vorstandsvorsitzende

Leiterin Finanzanlagen, Techniker Krankenkasse  
(Ressorts: Kapitalanlage, Rechnungswesen/Zahlungsverkehr,  
interne Revision)

Dr. Tanja Treyde, stellv. Vorstandsvorsitzende

Justizariat, Techniker Krankenkasse  
(Ressorts: Administration, Recht, Geschäftsstelle)

Dr. Christian Odenthal

Associate Director, Willis Towers Watson GmbH  
(Ressorts: Risikocontrolling, Regulatorik)

Weitere Funktionen sind wie folgt besetzt:

### Verantwortlicher Aktuar

Stefanie Beyer

Dipl.-Wirtschaftsmathematikerin, Mercer Deutschland GmbH

### Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Wolfgang Engel, Stadecken-Elsheim

(Treuhänder)

Andreas Timmermann, Hamburg

(stellv. Treuhänder)

## 5.6 Vergütung (§ 285 Nr. 9 HGB)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung durch den TK PF.

## 5.7 Angaben zum Mutterunternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)

Die Techniker Krankenkasse, Hamburg, hält die Anteile an dem TK PF zu 100 %.

## 5.8 Gesamthonorar Abschlussprüfer (§ 285 Nr. 17 HGB)

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 betritt mit 45 TEUR Abschlussprüfungsleistungen und mit 21 TEUR sonstige Leistungen – inklusive einer Bürokostenpauschale sowie der Umsatzsteuer. Der TK PF ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt.

## 6 Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 7 Ergebnisverwendung (§ 285 Nr. 34 HGB)

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 23. April 2026

## **Der Vorstand**

Melanie Kümmel

Vorstandsvorsitzende

Dr. Tanja Treyde

Stellv. Vorstandsvorsitzende

Dr. Christian Odenthal

## WEITERE INFORMATIONEN

### 1 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TK Pensionsfonds AG, Hamburg

#### 1.1 Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **TK Pensionsfonds AG, Hamburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TK Pensionsfonds AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### 1.2 Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### 1.3 Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend

geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### 1.4 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen

(d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## 1.5 Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund

von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine we-

sentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 27. April 2026

**RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

Jens Engel

Wirtschaftsprüfer

Tim Juskowiak

Wirtschaftsprüfer

## 2 Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

Die TK Pensionsfonds AG wurde am 20. Mai 2019 gegründet.

Die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb für die Sparte Pensionsfondsgeschäfte zum 1. Januar 2020 wurde am 16. Dezember 2019 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt.

Mit einem Sicherungsvermögen von ca. 2 Mrd. Euro gehört der TK Pensionsfonds zu den großen betrieblichen Pensionsfonds in Deutschland.

### 2.1 Aufsichtsratsstätigkeiten im Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu zwei Sitzungen zusammen. In der Hauptversammlung der TK Pensionsfonds AG am 17. Juni 2025 wurde dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt. Die Hauptversammlung hat zudem den Aufsichtsrat für eine weitere Amtszeit gemäß § 102 Abs. 1 Aktiengesetz bestellt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich, auch zwischen den Sitzungen, umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und aktuelle Geschäftsvorfälle berichtet. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Von besonderer Bedeutung war hierbei die regelmäßige

Information über die Entwicklung des Sicherungsvermögens. In diesem Zusammenhang wurde der Aufsichtsrat über die Entwicklung der Kapitalmärkte und die damit verbundenen potenziellen Auswirkungen auf das Sicherungsvermögen unterrichtet. Daneben erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig Informationen über die Entwicklung der Ertragserwartungen sowie der Überprüfung der Angemessenheit des Rechnungszinses und die im Geschäftsjahr erfolgte Anpassung. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem über die Ergebnisse der BaFin-Szenariorechnung informiert.

Dem Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand zur Risikosituation sowie zu den Ergebnissen der Eigenen Risikobeurteilung (ERB) Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat ließ sich zudem über die von der internen Revision im Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Prüfungen unterrichten. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit den aktuellen regulatorischen Änderungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Dabei bildete die EU - Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act – DORA) auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin einen inhaltlichen Schwerpunkt.

Der Aufsichtsrat hat die aufsichtsrechtlich geforderte Selbsteinschätzung vorgenommen und darauf basierend seinen Entwicklungsplan fortgeführt. Daraus folgend fand im Geschäftsjahr 2025 eine Schulung der Aufsichtsratsmitglieder statt.

## 2.2 Abschluss für das Geschäftsjahr 2025

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs einschließlich der Rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Pensionsfonds aufgestellte Abschluss für das Geschäftsjahr 2025 und der Lagebericht wurden von der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2025 bestellt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2025 beauftragt. Die Unterlagen für den Abschluss des Geschäftsjahres 2025, der Prüfbericht des Abschlussprüfers sowie der Erläuterungsbericht zur versicherungsmathematischen Bestätigung der Verantwortlichen Aktuarin wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Der Vorstand und die Verantwortliche Aktuarin erläuterten die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. Mai 2025 auch mündlich. Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer berichteten in der Sitzung zudem über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, die Einzelheiten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2025, den Lagebericht der Gesellschaft, den Erläuterungsbericht der Verantwortlichen Aktuarin sowie den Vorschlag für die Ergebnisverwendung auch seinerseits eingehend geprüft und keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2025 durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Abschluss der TK Pensionsfonds AG zum 31. Dezember 2025 gebilligt. Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2025 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

## 2.2 Abschluss für das Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)

Der Abschlussprüfer prüfte auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ("Abhängigkeitsbericht"). Der Abschlussprüfer hat dem Abhängigkeitsbericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaften nicht unangemessen hoch waren."

Der Aufsichtsrat hat bei seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 AktG keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt und stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers ohne Einwände zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwände gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen weiteren Beteiligten für ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2025.

Hamburg, 20. Mai 2026

### **Der Aufsichtsrat**

Torsten Thiedemann

Aufsichtsratsvorsitzender

Christoph Bögemann

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Richard Wandhoff

Mitglied des Aufsichtsrats

### 3 Nachtrag gemäß § 325 Abs. 1b Satz 2 HGB

Die ordentliche Hauptversammlung der TK Pensionsfonds AG hat am 26. Juni 2026 beschlossen, den im Geschäftsjahr 2025 erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 Euro auf neue Rechnung vorzutragen



## PENSIONS FONDS

**Geschäftsstelle**

Bramfelder Straße 140

22305 Hamburg

Telefon: 040 - 69 09-92 22

E-Mail: [pensionsfonds@tk.de](mailto:pensionsfonds@tk.de)